

## ARBEITSSICHERHEIT

## BG RCI verleiht Förderpreise

Bereits zum 14. Mal hat die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie (BG RCI) Ideen rund um die betriebliche Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz ausgezeichnet. Die 16 Gewinnerteams des Förderpreises Arbeit-Sicherheit-Gesundheit 2011 erhielten ihre Urkunden am 1. April im Kasseler Kongress-Palais. Der Förderpreis mit einer Gesamtsumme von 100.000 Euro sei ein wichtiger Beitrag dazu, „Menschen zu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen, zu Gestaltern zu werden und damit mehr zu sein als die Potenz ihres Arbeitsvertrages“, würdigte Laudator Joachim Gauck die Preisträger. Und weiter: „Sie haben sich mit ihrer Kreativität und Initiative nicht nur für mehr ‚Humanitas am Arbeits-



FOTO: R. GEBHARDT

Vertreter von 16 Unternehmen hat die BG RCI für ihre Bemühungen um mehr Sicherheit geehrt.

platz', sondern vielmehr um das Gemeinwohl verdient gemacht.“ Sechs Förderpreise für jeweils eine der in der BG RCI vertretenen Branchen, ein gemeinsamer Förderpreis für die Umsetzung der Präventionskampagne „Risiko raus!“ sowie neun Sonderpreise wurden in Kassel vergeben. Im Bereich chemische Industrie ging der Förderpreis an Udo Bär, Gealan Formteile GmbH, für eine adiabatische Arbeitsplatzklimatisierung, die auf dem Verdunstungsprinzip beruht

und neben den heißen Anlagen der Kunststoffproduktion für angenehme Arbeitstemperaturen sorgt. Einen Sonderpreis Chemie erhielt Christian Butschkau, Chemowerk GmbH, für den Ersatz des Reinigungsmittels Aceton durch einen ungefährlicheren Stoff. Den zweiten Sonderpreis in diesem Bereich konnte Josef Willemsen von Quadrant PHS Deutschland entgegennehmen. Er hat ein in die Werkzeughalterung integriertes Absaugsystem für Kunststoffspä-

ne entwickelt und damit die Arbeit an Drehmaschinen sicherer gemacht.

„Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz müssen in den Köpfen der Menschen verankert werden und als gleichrangige Unternehmensziele neben Wirtschaftlichkeit, Produktivität, Qualität sowie der Schonung der Umwelt gelten“, formulierte Ulrich Meesmann, Mitglied der Geschäftsführung der BG RCI und Ressortleiter Prävention, das Ziel des Förderpreises. **gh**



FOTO: VTG

300 Waggons übernimmt VTG von Sogeregent.

Das Hamburger Logistikunternehmen VTG übernimmt den Waggonpark des italienischen Wettbe-

## SCHIENENVERKEHR

## VTG baut Italiengeschäft aus

werbers Sogeregent mit rund 300 Waggons. Sogeregent ist eine Transaktionsgesellschaft der Sogetank. Über den Kaufpreis haben die Parteien Still-schweigen vereinbart.

„Die Übernahme des Geschäfts der Firma Sogeregent in Italien macht deutlich, dass die VTG ihren Weg als Marktconsolidierer fortsetzt und Chancen des Zukaufs in unterschiedlichen Größenordnungen zur Stärkung ihres Geschäfts nutzt“, kommentiert Heiko

Fischer, Vorsitzender des Vorstandes der VTG. Bei der Übernahme handelt es sich neben einigen Güterwaggons vor allem um Kesselwagen für Mineralöl, Chemieprodukte und Druckgase, die in Italien, der Schweiz und Osteuropa vermietet sind. Das Geschäft der Sogeregent wird in vollem Umfang in die VTG Italien in Mailand integriert. **gh**

Anzeige

**SIEPE**  
Metall- und Kunststoffverpackungen - direkt vom Hersteller

Siepe GmbH  
www.siepe.net  
info@siepe.net

50170 Kerpen  
Tel. 02273/569-20  
Fax 02273/569-79

39418 Staßfurt  
Tel. 03925/8011-20  
Fax 03925/8011-29

67304 Eisenberg  
Tel. 06351/1312-20  
Fax 06351/1312-33

## ... Gefahrgut richtig verpackt!



- 4G- und 4GV-Gefahrgutkartons
- Glasflaschenverpackungen
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)
- Zubehör



- Gefahrgutverpackungen für infektiöse Stoffe
- Isolierverpackungen für Kühltransporte
- Sonderanfertigungen (inkl. Prüfung und Zulassung)

**ALEX BREUER GMBH**  
INDUSTRIEVERPACKUNGEN

Dieselstraße 15 - 50 859 Köln

Tel. 02234/4070-0

Fax 02234/4070-29

irfo@alexbreuer.de • www.alexbreuer.de

## KURZ & KNAPP

### CHEMIE LEGT ZU

In den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres konnte die chemische Industrie ihre Produktion das siebte Quartal in Folge ausweiten. Auch Preise und Umsatz legten erneut zu. Das geht aus dem Bericht des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) zur wirtschaftlichen Lage der Branche hervor. Der VCI geht für das laufende Jahr von einem Zuwachs der Chemieproduktion um 2,5 Prozent gegenüber 2010 aus.

### CHEMION IM INTERNET

Über ein Kundenportal bietet der Logistikdienstleister Chemion Firmen künftig die Möglichkeit, per Mausclick Übersichten über bezogene Leistungen zu erhalten und individuelle Auswertungen zu erstellen. „In diesem Jahr werden wir das Portal kontinuierlich weiter entwickeln und neue Funktionalitäten integrieren, bis das gesamte Dienstleistungsspektrum Chemions abgedeckt sein wird“, erläutert Ralf Thiesen, Leiter Marketing Vertrieb.

### MAUSER KAUFT EIN

Die Mauser-Gruppe übernimmt Burbank Barrel and Drum (BBD) in Houston, Texas/USA. BBD gilt als der größte Stahlfass-Rekonditionierer in der Golf-Region. Gleichzeitig hat die Mauser-Tochter NCG die Mehrheit der Anteile an der kanadischen Gesellschaft RTQ erworben, einem führenden Rekonditionierer von Kombinations-IBC.

### PREIS FÜR SMURFIT KAPPA

Der Unilever-Konzern hat den Verpackungsspezialisten Smurfit Kappa mit seinem Lieferantenpreis in der Kategorie „Winning through Sustainability“ ausgezeichnet. Unilever prämiert mit dem Nachhaltigkeitspreis herausragende Zulieferer, die dem Konzern geholfen haben, wettbewerbsfähige Logistikketten zu schaffen.

» weitere Meldungen finden Sie unter [www.gefährgut-online.de](http://www.gefährgut-online.de)

## FLÜSSIGGASTRANSPORTE

# Linde erhält Road Safety Award 2010

Die European Industrial Gases Association (EIGA) hat Linde Gas Deutschland mit dem „Road Safety Award 2010“ ausgezeichnet. Der europäische Industriegase-Verband würdigt damit die niedrigste Unfallrate bei Tankfahrzeugen mit einer Jahresgesamtleistung von mehr als fünf Millionen gefahrenen Kilometern. In dieser Kategorie mit der höchsten Transportleistung bleibt die deutsche Landesgesellschaft der Linde Gases Division – wie bereits im Jahr 2008 – der sicherste Groß-Carrier für Industrie-Flüssiggase in Europa.

Real hat die Bulk-Flotte von Linde Gas Deutschland im Jahr 2010 rund 30 Millionen Kilometer zu-



FOTO: LINDE

Im Jahr 2010 hatte Linde die niedrigste Unfallrate bei Tankfahrzeugen.

rückgelegt. Dies entspricht laut Mitteilung einer Steigerung von zwölf Prozent an transportiertem Volumen gegenüber 2009.

Um eine sichere Logistikkette von der Produktion bis zum Kundentank zu gewährleisten, hat das Unternehmen seine Anstrengungen in diesem Bereich noch-

mals verstärkt: So durchliefen die Tankwagenfahrer im Rahmen eines Qualifizierungsprozesses rund 2.300 so genannte Leading Indicator Trainings. Neu ist außerdem eine Sicherheitsschulung-DVD mit dem Titel „Staying in control“, an der die Linde-Fahrer aktiv mitgearbeitet haben. **gh**



FOTO: R. GEBHARDT

Unter [www.hallo-zukunft.info](http://www.hallo-zukunft.info) können sich Schüler über die Ausbildungswege in der Transport- und Logistikbranche informieren.

Mit „www.hallo-zukunft.info“ haben die Fachzeitschriften VerkehrsRundschau, Trucker und Gefahr/gut eine deutschlandweite Nachwuchsinitiative für die Trans-

## NACHWUCHSINITIATIVE

# „Hallo, Zukunft!“ gestartet

port- und Logistikbranche gestartet. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer und richtet sich an Gymnasiasten, Haupt- und Realschüler der letzten Jahrgangsstufe sowie

an Lehrer und Unternehmer. „Ziel unserer Initiative ist es, die Unternehmen bei der Suche nach qualifiziertem Nachwuchs zu unterstützen, den Kontakt zwischen

Unternehmen und Schülern zu fördern und die Berufsbilder aus Transport und Logistik bekannt zu machen und deren Image zu verbessern“, erklärt Katrin Geißler, Verlagsleiterin Verlag Heinrich Vogel.

Die Initiative „Hallo, Zukunft!“ besteht vorerst aus drei Bausteinen: der Internetseite [www.hallo-zukunft.info](http://www.hallo-zukunft.info), dem Jugendratgeber für Transport und Logistik „Hallo, Ausbildung!“ und den Karriereveranstaltungen „Hallo, Karriere!“ (s. Seite 40). **gh**

## SUPPLY CHAIN EXCHANGE

# BASF wird Forschungspartner des MIT

Der Chemiekonzern BASF arbeitet mit dem Massachusetts Institute of Technology's Center for Transportation & Logistics (CTL) zusammen. Wie das Unternehmen mitteilt, wird es strategischer Partner im so genannten „Supply Chain Exchange“ des CTL, einem Zusammenschluss von Unternehmen. Gemeinsames Ziel sei es, hervorragende Forschung sowie umfassendes Wis-

sen in der Lieferkette zu fördern und so Wettbewerbsvorteile zu erreichen. Auf dem Programm der Kooperationspartner stehen laut BASF Austausch und Weiterbildung mit dem MIT und den Partnern des CTL. Dazu zählen namhafte Hersteller, Groß- und Einzelhändler sowie Logistikdienstleister. **gh**



FOTO: BASF

Die BASF – hier der Standort Freeport in Texas – will mit der Partnerschaft Forschung und Wissen in der Lieferkette stärken.

## VERBAND FÜR TANKINNENREINIGUNG

## Kampf gegen Fälscher

Der Kampf gegen die Fälscher von European Cleaning Documents (ECD), die den Ruf der Tankreiniger immer wieder gefährden, ist auch weiterhin eines der Hauptthemen beim Deutschen Verband der Tankinnenreinigung (DVTI). Unterstützung bekommt die Branche dabei von der verladenden Industrie. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des DVTI, die am 24. März in Hürth bei Köln stattfand, referierte Ulrich Holtze von Bayer Material Science über das Projekt „Cargo Cockpit“, mit dem ECD-Fälschungen weitestgehend verhindert werden sollen. „Wir müssen die schwarzen Schafe herausnehmen“, so Holtze. Bei Bayer wurden bereits vor zwei Jahren die Sicherheits- und Qualitätsanforderungen für Transportleistungen definiert. Damit konnten die immer komplizierter werdenden Vorladeverbotslisten abgeschafft werden. Diese Anforderungen, die die Vorlage eines ECD einer durch die EFTCO zertifizierten Reinigungsanlage zwingend vorschreiben, wurden von allen Dienstleistern unterzeichnet. Das Problem: Die Dienstleister setzen häufig Subunternehmer ein, die sie nicht entsprechend informieren und die oft aus Kostengründen auf eine ordnungsgemäße Reinigung verzichten. „Und wenn es dann Probleme gibt, werden die Subkontraktoren alleingelassen“, berichtet Holtze.

Mit der internetbasierten Plattform Cargo Cockpit will Bayer nun den Informationsfluss verbessern und gleichzeitig Betrügereien erschweren. Durch die Eingabe von Vorladung und Wiederbeladung können die Spediteure bereits vorab prüfen, ob eine Reinigung erforderlich ist. Außerdem wer-

den die Transportmitteldaten und die ECD-Nummer vorab erfasst und geprüft, sobald der Wagen bei der Verladestelle vorfährt. Da jede ECD-Nummer das Dokument eindeutig identifiziert, ist eine Fälschung durch Kopieren somit ausgeschlossen.

## Fälschungssicheres ECD

Zudem werden die erfassten Daten an alle Verladestellen von Bayer übermittelt. Karl-Josef Schürmann, erster Vorsitzender des DVTI, begrüßte das Projekt, das in die gleiche Richtung zielt wie das vom DVTI entwickelte elektronische ECD. Allerdings: Obwohl über das Thema seit Jahren diskutiert wird, wurden bisher keine Fortschritte in der Realisierung erzielt. Klar ist jedoch, dass das grund-

sätzliche Problem nur gelöst werden kann, wenn alle beteiligten Parteien, also die verladende Industrie, die Spediteure und die Tankreiniger, an einem Strick ziehen. Grundsätzliche Lösungen müssen dabei vor allem über die internationalen Verbände, wie CEFIC und EFTCO entwickelt werden. Da dies erfahrungsgemäß langwierig ist, will der DVTI, so der Beschluss von Hürth, nun zunächst einmal die beteiligten Parteien in Deutschland an einen Tisch rufen. Im Rahmen einer Mitgliederbefragung möchte der DVTI zudem die konkreten Sorgen und Nöte seiner Mitglieder erfassen. Denn nicht nur in Sachen fälschungssicheres ECD gibt es Handlungsbedarf. Auf der Jahreshauptversammlung wurden bereits Themen wie verbesserte Einkaufsbedingungen durch die Bildung von Einkaufsgemeinschaften oder der kostengünstige Zugriff auf Datenbanken genannt. **Dagmar Ziegner**



Stelle „Cargo Cockpit“ vor:  
Ulrich Holtze, Bayer.

FOTO: D. ZIEGNER

## Der Unterschied ?



## EIN LÜCKENLOSER SCHUTZ.

Als einer der weltweit führenden Hersteller von IBCs ist SOTRALENTZ der einzige Hersteller, der IBCs anbietet, die mit einem geschweißten Drahtgeflecht ausgerüstet sind.

Als Kennzeichen der Marke SOTRALENTZ beweisen diese Schutzkäfigen seit nunmehr 40 Jahren ihre Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer, besonders in der Belastbarkeit ihrer Schweißverbindungen.

Im Rahmen der neuen europäischen Regelung, hat die SLX IBC Reihe von SOTRALENTZ Packaging die Vibrationsprüfung mit Erfolg bestanden.

## SOTRALENTZ Packaging S.A.S.

3 rue de Bettwiller  
F-67320 DRULINGEN  
Tel. +33 (0)3 88 01 68 00  
Fax +33 (0)3 88 01 68 01  
emballage@sotralentz.com



**SOTRALENTZ**  
PACKAGING

[www.sotralentz.com](http://www.sotralentz.com)